Neuer Bürgerbus rollt im Amt

In Kellinghusen und den Nachbargemeinden wird das Angebot inzwischen gut angenommen

BERND SCHNEIDER (LI) MIT RAINER OLDENHOFF UND WIEBKE TISCHLER BEI ÜBERGABE DES NEUEN BÜRGERBUSSES. GISELA TIETJE-RÄTHER

Gisela Tietje-Räther **KELLINGHUSEN** „Bürger fahren für Bürger“ - jetzt in einem frisch vom Band gelaufenen Opel-Kleinbus. Leicht zu erkennen ist der neue Bürgerbus durch das neue Logo mit schwungvoll aufgetragenem sonnengelben Schriftzug. Ehemals vom Seniorenbeirat der Stadt angeschoben, rollt der Bürgerbus nach einer Startphase unter Regie des Amtes Kellinghusen nun unter Trägerschaft des Vereins für Gemeindepflege (VfG).
Das Motto „mehr Mobilität für alle“ gelte seither auch über die Amtsgrenzen hinaus, erklärt Wiebke Tischler, stellvertretende VfG-Vorsitzende, auf dem Gelände der Firma Hellwig und Fölster. Dort überreichte Firmenchef Bernd Schneider den Schlüssel für das Modell Opel „Zafira Life“ an Rainer Oldenhoff vom Bürgerbus-Organisations-Team. „Nach einer Corona-bedingten Verzögerung hat es jetzt endlich geklappt“, sagte Schneider zu der längeren Lieferzeit. Nach einer kurzen technischen Einführung äußerte sich Wiebke Tischler begeistert: „Ein wirklich tolles Auto.“
Beachtung fanden neben der modernen Technik, den bequemen Sitzen und der großen Ladefläche vor allem die Ausstattung mit Trittstufen für den einfachen Einstieg in den Siebensitzer. „Bei der Sonderausstattung wurden unsere Hinweise berücksichtigt“, unterstrich Oldenhoff die enge Zusammenarbeit mit dem Unternehmen.
Die Kosten für das geleaste Fahrzeug werden vom VfG auf die derzeit 19 beteiligten Gemeinden umgelegt. Unterstützung leistet auch die Firma Hellwig und Fölster über die gemietete Werbefläche auf dem Bus. „Für weitere Autowerbung sind wir offen“, lädt Oldenhoff weitere Werbepartner ein.
Das alte Fahrzeug werde jetzt an das Amt zurückgegeben, erklärt der Bürgerbus-Vertreter auf Nachfrage. Ein großes Dankeschön für die anfängliche Projekt-Betreuung richtet er an den Leitenden Verwaltungsbeamten Jürgen Rebien. Rundum positiv fällt auch Oldenhoffs Bewertung über den Betrieb des Bürgerbusses aus. Das ergänzende Angebot zum öffentlichen Personennahverkehr werde mittlerweile so gut angenommen, dass zuweilen bereits Alternativtermine vergeben werden mussten. In Zeiten der Corona-Pandemie werde zwar auch gefahren, so Oldenhoff. „Zum Schutz von Fahrern und Fahrgästen dürfen aber nicht mehr als zwei Personen, und auch nur mit Mund-Nasen-Schutz, mitfahren.“